

Nachricht

10 JAHRE KELTENWELT AM GLAUBERG EIN LEUCHTTURM DER MUSEUMS- LANDSCHAFT FEIERT JUBILÄUM

Abb. 1:
Außergewöhnliche
Architektur

Das Museumsgebäude ist bis heute ein beliebtes Fotomotiv.
Foto: M. Paul



Eigentlich sollte es zum 10-jährigen Jubiläum der Keltenwelt am Glauberg im Mai 2021 ein großes Veranstaltungsprogramm geben. Doch die Corona-Pandemie machte die Durchführung unmöglich. Dabei hätte es im Jubiläumsjahr viel zu feiern gegeben.

Zehn Jahre nach ihrer Eröffnung am 5. Mai 2011 ist die Keltenwelt am Glauberg in Glauburg-Glauberg (Wetteraukreis) aus der deutschen Museumslandschaft nicht mehr wegzudenken und gehört unter den Keltensmuseen Europas zu den absoluten Highlights (Abb. 1). Nicht nur die Ausstellung zur keltischen Geschichte des Glaubergs mit den bedeutenden Funden aus den drei dort entdeckten Prunkgräbern und die Statue des ›Keltensfürsten vom Glauberg‹, sondern auch jährliche Sonderausstellungen locken Archäologie-Fans an den Glauberg. Ebenso erfreuen sich die Fachvorträge im

›Keltenswelt-Forum‹, die Musik- und Kleinkunstabende im ›Keltenswelt-Kultursommer‹ und die vielen weiteren ganz unterschiedlichen Veranstaltungen wie das Museumsfest, Familien-Sonntage zum Mitmachen, das Frühlingsfest der Region und die Astronomie-Nacht großer Beliebtheit. Das Museumsbistro mit seiner Sonnenterrasse und dem herrlichen Ausblick in die Landschaft am Glauberg ist gleichzeitig ein Treffpunkt für Ausflügler. Wissenschaft anschaulich zu vermitteln, stand von Anfang an im Fokus des didaktischen Konzeptes der Keltenwelt am Glauberg. Dieser Ansatz hat sich über die Jahre überaus bewährt. An den Wissenschaftstagen oder beim Museumsfest geben Fachleute aus Forschung und Archäotechnik Einblicke in ihre Arbeit und erhalten großen Zuspruch von interessierten Museumsgästen. Mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins der Keltenwelt am Glauberg e. V. errichtete man 2019 das Archäo-



logische Mitmach-Labor, das Schulklassen zur Verfügung steht. Das sog. AMiLa ist seither ein wichtiger Baustein der Keltenwelt am Glauberg als außerschulischer Lernort (Abb. 2).

Die Originalfundstätte im weitläufigen, frei zugänglichen Archäologischen Park ist zu einem populären Ausflugsziel im Rhein-Main-Gebiet geworden. Am rekonstruierten Grabhügel und auf dem rund 2,5 km langen, ausgeschilderten Keltenwelt-Pfad über das Plateau lässt sich die ereignisreiche Geschichte des Ortes nämlich gut erkunden. Zusätzlich verstärkt durch die Beschränkungen während der Corona-Pandemie veränderte sich in den vergangenen Jahren das Freizeitverhalten der Menschen nachhaltig. Immer mehr Menschen verzichten auf weite Reisen und verbringen ihre Freizeit in der Natur oder erkunden in ihrer Region kulturell interessante Orte. Dies ist auf dem Glaubergplateau deutlich zu spüren, die Besucherzahl nahm erheblich zu. Aus diesem Grund wurde die Besucherlenkung intensiviert, auch im Hinblick auf den Schutz der artenreichen Pflanzen- und Tierwelt. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch im über 30 Hektar großen Archäologischen Park deutlich zu sehen. Die Pflegearbeiten – vor allem an den Bäumen – nehmen von Jahr zu Jahr zu. Um einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, nahm das Museum am Pilotprojekt ›Energiemanagementsystem EcoStep Energie‹ des Landes Hessen zur CO₂-neutralen Landesverwaltung teil. Als Hessens erstes klimaneutrales Museum wurde es 2018 ausgezeichnet.

In den kommenden Jahren steht auf dem Bergplateau neben der dringend anstehenden Sanierung der originalen und rekonstruierten archäologischen wie historischen Relikte die zeitgemäße Ausstattung des Keltenwelt-Pfades

mit digitalen Medien ganz oben auf dem Programm des Keltenwelt-Teams. Ein erstes Modul dieser Digitalisierungsmaßnahme ging im Jubiläumsjahr an den Start – die KELTENWELT-APP, die hier in gesonderten Beiträgen thematisiert wird. Ziel ist es, das digitale Angebot nach und nach um weitere Bausteine im Innen- und Außenbereich zu ergänzen. So konnten auch die Mediathek auf der Website und die Sonderausstellung ›KELTENWELT digital‹ realisiert werden, die das Museum 2020 und 2021 präsentierte (Abb. 3). Um die technischen Voraussetzungen bereitzustellen und die digitalen Angebote zu koordinieren und zu begleiten, verfügt die Keltenwelt am Glauberg seit Frühjahr 2021 über die Stelle eines Digital-Kurators. Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen des großen hessenweiten Archäologie-Jahres ›KELTEN LAND HESSEN – Archäologische Spuren im Herzen Europas‹. Als Initiatorin hat die Keltenwelt am Glauberg die Aufgabe des Projektbüros übernommen und koordiniert u. a. die vielen Veranstaltungen der Partnerinstitutionen. Das Museum ist darüber hinaus mit einer eigenen großen Sonderausstellung beteiligt. Unter dem Titel ›KELTEN LAND HESSEN – Eine neue Zeit beginnt‹ wird sie den gesamten Ausstellungsbereich einnehmen. Mit ihrer Eröffnung am 9. März 2022 wird auch das Archäologie-Jahr in Hessen an den Start gehen. Die Keltenwelt am Glauberg hat seit ihrer Eröffnung im Jahr 2011 von vielen Seiten Lob und Zuspruch für ihre erfolgreiche Arbeit erhalten. Dies war und ist auch in Zukunft eine große Motivation für alle, die für sie arbeiten und sich für sie einsetzen.

Vera Rupp

Abb. 2:
Das Archäologische Mitmach-Labor (AMiLa)

Hier erhalten Schulklassen einen praxisorientierten Einblick in die Methoden der Archäologie.

Foto: V. Rupp, KWG

Abb. 3:
Sonderausstellung ›KELTENWELT digital – 3D-Scanning in der Archäologie‹

Das auf einem 3D-Bildschirm mittels Gesteuerung frei drehbare Modell der keltischen Bronzekanne aus dem Prunkgrab 2 vom Glauberg.

Foto: Ch. Röder, KWG

